

Fünf der schlechtesten ETF- Performances im ersten Jahr sind kryptobezogen

Kryptobörsengehandelte Fonds machen fünf der sieben schlechtesten Debts in der Geschichte der ETF-Branche aus. Die Fonds wurden in den berauschenden Tagen des Jahres 2021 aufgelegt gerade rechtzeitig, damit sie sich der vollen Wucht der Marktwut von 2022 stellen können, wie die Daten von Morningstar Direct zeigen. Die Ergebnisse aus Daten, die exklusiv für die Financial Times bereitgestellt wurden, schließen die Wertentwicklung von gehebelten und inversen Fonds aus, die nicht darauf ausgelegt sind, langfristig gehalten zu werden. Alle fünf konzentrierten sich auf den einst hochfliegenden Kryptowährungssektor oder das verwandte Feld der Blockchain, in einer neuen Veranschaulichung akademischer Behauptungen, dass thematische …

Kryptobörsengehandelte Fonds machen fünf der sieben schlechtesten Debts in der Geschichte der ETF-Branche aus.

Die Fonds wurden in den berauschenden Tagen des Jahres 2021 aufgelegt gerade rechtzeitig, damit sie sich der vollen Wucht der Marktwut von 2022 stellen können, wie die Daten von Morningstar Direct zeigen.

Die Ergebnisse aus Daten, die exklusiv für die Financial Times bereitgestellt wurden, schließen die Wertentwicklung von gehebelten und inversen Fonds aus, die nicht darauf ausgelegt sind, langfristig gehalten zu werden.

Alle fünf konzentrierten sich auf den einst hochfliegenden Kryptowährungssektor oder das verwandte Feld der Blockchain, in einer neuen Veranschaulichung akademischer Behauptungen, dass thematische Fonds dazu neigen, nahe dem Höhepunkt ihres Themas aufzulegen, kurz bevor die Renditen nach Süden gehen.

Spezialisierte ETFs werden kurz nach dem Höhepunkt der Aufregung um beliebte Anlagethemen aufgelegt. In den Jahren nach der Einführung verloren die zugrunde liegenden Vermögenswerte einen Teil ihrer anfänglichen Überbewertung, ebenso wie die Preise spezialisierter ETFs, schrieben Rabih Moussawi und Kollegen in einer wissenschaftlichen Arbeit, die erstmals im vergangenen Jahr veröffentlicht wurde.

Spezialisierte ETFs scheinen für überoptimistische Anleger geeignet zu sein, sagte Moussawi, außerordentlicher Professor für Finanzen an der Villanova University in Pennsylvania.

Der stark gehypte ProShares Bitcoin Strategy ETF (BITO), der in den 12 Monaten nach seiner mit Spannung erwarteten Einführung im Oktober 2021 eine Rekordsumme von 1,2 Milliarden Dollar an Anlegergeldern verlor, hat viele Schlagzeilen gemacht.

Seine Mphen waren jedoch alles andere als einzigartig, da eine Reihe kleinerer ETFs prozentual noch größere Verluste verzeichneten als BITOs 70,4-prozentiger Einbruch im ersten Jahr, selbst wenn ihre Verluste in Dollar aufgrund ihrer geringen Größe geringer waren.

Am schlechtesten schnitt der in Frankreich ansässige Melanion BTC Equities Universe Ucits ETF (FR0014002IH8) ab, der in kryptonahe Unternehmen wie Marathon Digital Holdings, Riot Blockchain und MicroStrategy investiert.

Es wurde im Oktober 2021 eingeführt, im selben Monat wie BITO und nur wenige Wochen vor dem Höhepunkt der globalen

Märkte, nur um in den folgenden 12 Monaten um 76,9 Prozent einzubrechen.

Ebenso brach der in den USA notierte Global X Blockchain ETF (BKCH), der im Juli letzten Jahres ins Rennen ging, in seinem ersten Betriebsjahr um 76,7 Prozent ein.

Invesco Alerian Galaxy Crypto Economy ETF (SATO), ein weiteres Jungtier vom Oktober 2021, lag nicht weit dahinter und sank um 73,7 Prozent, während der First Trust SkyBridge Crypto Industry and Digital Economy ETF (CRPT) in den 12 Monaten bis September dieses Jahres 69,4 Prozent verkaufte .

Blockchain-Investitionen sind eng mit Bitcoin und Kryptowährung im Allgemeinen verbunden, aber sie bergen ein zusätzliches Aktienrisiko , sagte Todd Rosenbluth, Forschungsleiter bei der Beratungsfirma VettaFi.

Unternehmen, die mit dem breiten Ökosystem verbunden sind, standen vor Herausforderungen, da der Preis von Bitcoin stark gefallen ist und die Nachfrage nach der Technologie nicht so schnell gewachsen ist, wie von Investoren erwartet. Sie werden genauso oder sogar noch stärker bestraft als Bitcoin-Futures-basierte Produkte selbst , fügte er hinzu.

Die einzigen anderen nicht gehebelten oder inversen ETFs, die ein schlechteres erstes Jahr hatten als BITO, sind der Xtrackers MSCI Russia Capped Swap ETF (XMRD), der im Jahr bis Dezember 2008 75,1 Prozent verlor, als der Rohstoff-Superzyklus zusammenbrach, und Kanadas Horizons US-Marihuana-ETF (HMUS), bei dem 2019-20 75,3 Prozent seines Vermögens in Rauch aufgingen.

In einer Demonstration der Risiken, die mit dem Halten von gehebelten und inversen Vehikeln über einen langen Zeitraum verbunden sind, wurde laut Morningstar das schlechteste Debjahr aller Zeiten für einen ETF von dem in Dublin ansässigen börsengehandelten Rohstoff Leverage Shares 3x

Roku (ROK3).

Jeder, der den Fonds seit dem Start von ROK3 im Juni 2021 12 Monate lang gehalten hätte, hätte 99,92 Prozent seines Geldes verdampfen sehen, was den Rückgang des Aktienkurses der US-Streaming-Plattform um 76 Prozent während des Zeitraums noch verstärkt hätte.

Eine ähnliche Geschichte des Risikos, kurzfristig konzipierte Produkte zu halten, findet sich in den Geschichten des in der Schweiz ansässigen 21Shares Short Bitcoin ETP (SBTC), der die entgegengesetzte Seite von BITOs Wette einnahm, jedoch über einen anderen Zeitraum. SBTC hätte in seinem ersten Jahr 86,2 Prozent an Investoren verloren, denn seine Geburt im Januar 2020 war genau zu dem Zeitpunkt, als Bitcoin seinen schwindelerregenden Aufstieg begann und um 285 Prozent stieg.

Die Daten von Morningstar deuten jedoch auch darauf hin, dass ein schreckliches erstes Jahr nicht unbedingt die Totenglocke für einen Fonds läuten muss.

Der SPDR Portfolio S&P 500 Growth ETF (SPYG) fiel in seinem ersten Handelsjahr 2000-2001 um 53,8 Prozent, hat sich aber seitdem wieder erholt und ist zu einem 12,2-Milliarden-Dollar-Fonds geworden.

Ebenso brach der iShares Global Clean Energy ETF (ICLN) in den Jahren 2008-2009 um 56 Prozent ein, verfügt aber jetzt über ein Vermögen von 4,5 Milliarden US-Dollar, und der Invesco Solar ETF (TAN) brach im selben Jahr um 68,2 Prozent ein, hält aber jetzt 2,2 Milliarden US-Dollar. Sogar ProShares hat damit Erfahrung; sein UltraPro Short QQQ (SQQQ) verfügt jetzt über ein Vermögen von 4,8 Mrd. USD, obwohl er 2010-2011 68,1 Prozent verlor.

Kenneth Lamont, Senior Fund Analyst für passive Strategien bei Morningstar, glaubte, dass der Kryptosektor ein weiterer Sektor

sein könnte, der sich erholen könnte.

Die Leute, mit denen ich spreche, die in Bitcoin investieren, sind immer noch zuverlässig optimistisch, weil sich die potenziellen Anwendungsfälle nicht geändert haben , sagte Lamont.

Viele Branchenakteure haben sich gerade für den nächsten Bullenlauf versammelt. Ob das eintrifft oder nicht, wer weiß, aber wenn es einen Investment Case für Bitcoin gibt, wird vielleicht ein Gleichgewicht gefunden.

Quelle: [Financial Times](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at